

## **07.02.2001: Kleine Artisten aus Berlin überzeugten - Salesianer feierten Don- Bosco- Fest - Kinder- und Jugendzirkus „Cabuwazi“ zu Gast**

Der Kinder- und Jugendzirkus „Cabuwazi“ aus Berlin, der im Zweimasten- Zelt im Hof des Canisiusheims gastierte, und ein Festgottesdienst mit Generalvikar Alois Albrecht in St. Martin bildeten den Mittelpunkt der Don- Bosco- Woche, zu der die Salesianer sowie das Canisiusheim und das St. Josefsheim in Bamberg eingeladen hatten.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen, Profi- Artisten wie beim Zirkus Sarrasani derzeit auf dem Maxplatz, präsentieren unbestritten Spitzenleistungen. Aber die Berliner Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 und 17 Jahren boten beim Zirkus „Cabuwazi“ für ihr Alter garantiert Vergleichbares und das mit ausgesprochen geringer Distanz zum Publikum, zu der die Moderatoren der Zirkus-Gala Juliane und Fabian sowie die Clowns Benny und Paul beitrugen. Rund 600 Kinder und Jugendliche aus ganz Berlin gehören zu dem Zirkus „Cabuwazi“ und üben in ihrer Freizeit regelmäßig mit Artisten der Profiklasse.

Die Zuschauer im mehrfach ausverkauften Zelt im Innenhof des Canisiusheims jedenfalls konnten nicht nur die „älteren“ Künstler und Künstlerinnen durch gute Shows etwa von den „Percharos“, zwei Mädchen auf dem Fangstuhl zu „Music“ von John Miles, von den beiden „Cordellis“ auf dem Seil oder den „Astrals“ am Trapez mitreißen. Auch die „jüngeren“ Künstler demonstrierten Ansätze von außergewöhnlichen Leistungen, etwa die „Springlings“ mit ihren Hüpfseilen oder auch die „Riders“ mit ihrer Fahrradartistik. Eine Attraktion der besonderen Art bot Hanka: „Ars movendi“ – Kunst der Bewegung“. Aufgrund der Resonanz will der Gesamtleiter der Einrichtungen des Don- Bosco- Jugendwerks, Emil Hartmann, Cabuwazi wieder nach Bamberg einladen.

„Freundschaft macht das Leben bunt“, unter diesem Motto feierten die Jugendlichen aus den Einrichtungen der Salesianer in Bamberg gemeinsam mit der Gemeinde von St. Martin und Generalvikar Alois Albrecht Gottesdienst. Die Kinder selbst erzählten den Gottesdienstbesuchern die Geschichte von den „Wittdulern“, die sich gegenseitig durch die Weitergabe von Freundschaftsbändchen Freude und Motivation für den Alltag vermitteln. Und der ehemalige Pfarrer von St. Martin und heutige Generalvikar schilderte in seiner Predigt anhand einer farbenfrohen Stola, die ihm von einem Freund geschenkt wurde, wie diese Stola ihn und seinem Freund, der seit über 30 Jahren in Bolivien arbeitet, verbindet – und durch die beiden Personen auch ein Netz zwischen den Menschen in Deutschland und Lateinamerika knüpft. In Bamberg unterhalten die Salesianer Don Boscos, denen Pater Betz vorsteht, im Don- Bosco- Jugendwerk Bamberg vier heilpädagogische Jugendwohngruppen, drei Schülerwohngruppen, sechs Hortgruppen, ein Schülercafe am Jakobsplatz sowie mehrere ambulante Dienste für betreutes Wohnen von jungen Menschen. Rund 100 pädagogische Mitarbeiter kümmern sich unter dem Dach des Don- Bosco- Jugendwerks unter Leitung von Emil Hartmann um weit über 300 Jugendliche. Am 12. Mai dieses Jahres wird nach Auskunft von Emil Hartmann der Zirkus „Giovanni“, der hauseigene Zirkus des Canisiusheimes, am eigenen Platz seine nächste öffentliche Vorstellung geben.

Vorbild Don Bosco

Giovanni Bosco, also Don Bosco, gilt als einer der begnadetsten Jugendseelsorger und Lehrer der Kirchengeschichte. In Turin hat sich der 1815 gebürtige Piemontese- auch gegenüber staatlichen Strukturen und Behörden unnachgiebig und letztlich erfolgreich- für verwaarloste Kinder und Jugendliche eingesetzt, ihnen eine Heimat gegeben.

Das Fest des Ordensgründers der Salesianer- er hat sie 1859 ins Leben gerufen- wird am 31. Januar gefeiert.

Ludwig Unger